



Der Steg-Kredit kommt an die Urne 1153 Unterschriften bei der Stadt eingereicht



Die Unterschriften sind gestern überreicht worden. Mit dabei waren: Tanja Uehlinger (von links, SVP), Philipp Spaniol (SVP), Michael Derrer (GLP), Vizeammann Walter Jucker, Stadtschreiber Roger Erdin, Dimitri Papadopoulos (SVP) und Fritz Gloor (SVP).

Foto: Valentin Zumsteg

Valentin Zumsteg

Die Rheinfelder werden nochmals über den Zusatzkredit von 3,2 Millionen Franken für den geplanten Rheinsteg entscheiden können. Gestern ist das Referendumsbegehren mit insgesamt 1153 Unterschriften übergeben worden.

RHEINFELDEN. Eine Überraschung ist es nicht: Die SVP und die GLP haben es geschafft, innerhalb eines Monats genügend Unterschriften zu sammeln, damit die Rheinfelder Stimmbürgerin-

nen und Stimmbürger nochmals über den geplanten Rheinsteg abstimmen können. Insgesamt 1153 Unterschriften kamen zusammen, knapp 800 wären nötig. Gestern überreichten Vertreterinnen und Vertreter der beiden Parteien das Referendumsbegehren.

«Wir können zufrieden sein»

«Wir hatten bereits nach zwei Wochen genügend Unterschriften beisammen. Wir können mit dem Resultat zufrieden sein. Es gibt starke Argumente gegen dieses Projekt», erklärte SVP-Präsident Dimitri Papadopoulos. Die ersten 800 gültigen Unterschriften

seien schon vorgängig eingereicht worden. Deswegen sei klar, dass das Referendum zustande komme. «Uns ist es ein Anliegen, dass die Gesamtbevölkerung über dieses Geschäft abstimmen kann. Es soll kein Zufallsentscheid sein», betonte Michael Derrer, Vizepräsident der GLP Stadt Rheinfelden.

Der geplante neue Rheinsteg beschäftigt die beiden Rheinfelden seit vielen Jahren. 2016 hatte die Gemeindeversammlung für den Bau problemlos einen Kredit von 1,5 Millionen Franken bewilligt. Weil in der Zwischenzeit die geschätzten Kosten aber massiv in die Höhe schossen, musste

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Neue Fricktaler Zeitung
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'127
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 47'987 mm²

Auftrag: 3005746
Themen-Nr.: 862.024

Referenz: 74302759
Ausschnitt Seite: 2/2

der Stadtrat an der diesjährigen Sommergemeinde im Juni einen Zusatzkredit von 3,2 Millionen Franken beantragen. Mit 222 Ja gegen 181 Nein folgte die Versammlung dem Antrag der Exekutive. Weil das Ergebnis relativ knapp war und es sich um einen grossen Betrag handelt, möchten GLP und SVP, dass sich alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne dazu äussern können. «Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zum

Mehrwert dieses geplanten Übergangs», findet Papadopoulos. Deswegen haben GLP und SVP das Referendum ergriffen.

Unterschriften werden geprüft

Vizeammann Walter Jucker und Stadtschreiber Roger Erdin nahmen die Unterschriften gestern entgegen. «Wir werden jetzt jede Unterschrift prüfen. Voraussichtlich am kommenden Montag wird der Stadtrat feststellen,

ob das Referendum zustande gekommen ist», sagte Roger Erdin. Ist dies der Fall – und davon ist auszugehen – soll die Abstimmung über den Zusatzkredit von 3,2 Millionen Franken – gleichzeitig mit den National- und Ständeratswahlen. «Wir hoffen auf eine faire und sachliche Diskussion und auf ein klares Resultat», betonte Dimitri Papadopoulos.